

<http://www.derwesten.de/staedte/hattingen/250-Euro-retten-250-Kinder-id2277485.html>

Hattinger Buschlinik

250 Euro retten 250 Kinder

Hattingen, 17.12.2009, WAZ Redaktion



Die Projekthilfe Dritte Welt bekommt für ihr Filmtagebuch über einen Hilfskonvoi einen Preis.

Sie bewältigten eine abenteuerliche Fahrt bis Gambia. Fuhren Wüstenstrecken ebenso wie durch überflutete Straßen in Marokko, um Hilfsgüter abzuliefern. Ihr Film war so gut, dass die „Projekthilfe Dritte Welt“ aus Hattingen jetzt für ihren Beitrag über den Hilfskonvoi 2009 von Bochum nach Gambia den zweiten Preis bei einem Wettbewerb abgesahnt hat. Und 250 Euro.



Foto: WNM

Matthias Ketteler, Vorsitzender der Projekthilfe, freut sich über den Erfolg des filmischen Tagebuchs in neun Teilen bei „Direkt Sprachreisen“ in Heidelberg. Fast noch mehr aber übers Preisgeld. „Damit können in Gambia 250 Kinder vor dem Tod durch Malaria gerettet werden“, sagt er. Und erläutert: „Eine Behandlung kostet nur einen Euro.“

Durchs Film-Tagebuch hätten Familien, Freunde und Förderer zu Hause die Reise im Internet miterlebt. Ende Februar war der Hilfskonvoi mit 19 Fahrern und acht Autos in Hattingen nach Gambia aufgebrochen. Ziel nach elf Tagen und 7000 Kilometern: das Dorf Jahaly in Gambia – 270 Kilometer von der Hauptstadt Banjul entfernt. Die Fahrt unterstützt drei Projekte: eine Buschlinik, eine Vorschule mit Kindergarten und Gartenbauprojekte.



Foto: WNM

Ulfert Engelkes, Autor und Kameramann des Films: „Erst war es nur eine spontane Schnapsidee, aber mit jedem Tag haben wir dieses Video-Tagebuch über unsere Fahrt von Bochum nach Gambia ernsthafter gedreht –

nachts bei der Fahrt im Auto das Filmmaterial gesichtet, beim nächsten Aufenthalt einen Bericht

geschnitten und vertont und dann aus Internet-Cafes am Wegesrand per E-mail nach Deutschland geschickt.“

Neun Filme über die einzelnen Reisetage sind zusammengekommen. Das Fernsehen in Gambia hat eine englische Fassung ausgestrahlt. Jan Kretschmer hat die Filme geschnitten. „Das war die abenteuerlichste Produktion, bei der ich bislang mitgemacht habe. Wenn die anderen Fahrer sich ausruhen konnten, haben wir unsere Filme geschnitten – meist bis tief in die Nacht hinein, bis kurz vorm Umfallen“, sagt er. „Wir waren zudem sehr erstaunt, dass wir auch in den entlegensten Winkeln von Marokko und dem Senegal Internet-Cafés gefunden haben, von wo aus wir unsere Filme nach Deutschland schicken konnten.“ Mit sieben von acht Autos war die Gruppe am 9. März in Gambia angekommen. Die Fahrzeuge werden seitdem entweder in den Projekten eingesetzt oder wurden zu Gunsten der Projekte verkauft. Alle Teilnehmer haben ihre Fahrtkosten nach Gambia (Benzin, Unterkunft, Verpflegung, Rückflug) selbst bezahlt.

Der nächste Hilfskonvoi der „Projekthilfe Dritte Welt“ nach Gambia ist in Planung. Er soll Anfang 2011 starten.

Entwicklungshilfe seit 1985